

Ein komplizierter Erbstreit um Millionen

NÜRENSDORF Das Theater Drami Nüeri zeigt in seinem aktuellen Stück «Wiedersehen auf Bora-Bora» eine Krimikomödie. Die Macher-schaften rund um das Verschwinden des reichen David Sommer sorgten bei der Premiere für Lacher.

Meret Sommer hat es schwer im Leben. Ihr Bruder David ist seit einem Jahr verschollen, sie selbst eine depressive Alkoholikerin. Zudem muss sie sich die Luxusvilla ihres Bruders mit ihrer Schwägerin Isabelle teilen. Diese verprasst das Geld ihres Mannes und nimmt sich ihren Fitness-trainer als Liebhaber. Die mysteriösen Umstände um das Verschwinden von David Sommer werfen zudem Fragen in Bezug auf die Erbschaft auf. Es entbrennt ein Kampf um das hinterlassene Vermögen. Zumindest auf der Bühne des Theaters Drami Nüeri, welches das Stück «Wiedersehen auf Bora-Bora» aufführt. Bei der Premiere der Kriminalkomödie konnten sich die Schauspieler bereits vor begeistertem Publikum beweisen.

Während Meret, gespielt von Daniela Rudolf, und Isabelle (Renate Gottet) sich in ihren Lügen verstricken, erfährt das Publikum immer mehr über das Verschwinden Davids und die Beziehungen zwischen den einzelnen Charakteren in der Villa Sommer. Da ist Randy Hubacher (Dennis Kläy), der nichtsnutzige Liebhaber von Isabelle, der immer knapp bei Kasse ist und ständig Fitnessübungen machen muss.

Oder Tom Wagner (Urs Villa), Geschäftsführer von David Sommers Firma, der mehr als ein dunkles Geheimnis verbirgt. Als Publikumsliebliche etablieren sich schnell die Damen: Carmen Rüd spielt Luisa, die Haushälterin, welche die Witwe ihres ehemaligen Arbeitgebers nicht ausstehen kann und sich ständig an diese heranschleicht, um sie zu belauschen.

Auch die kurzsichtige Nachbarin Mrs. Kennedy (Ute Müller) sorgt für Lacher, als sie über die Bühne stolpert, weil sie ganz nah beim Geschehen sein will. Eine Brille tragen kommt aber nicht infrage: «Ich würde aussehen wie

ein gerupfter Kakadu!», erklärt sie mit starkem amerikanischem Akzent.

Die Handlung überschlägt sich

Nach und nach wird klar, dass David nicht freiwillig weggegangen ist. Sein Auto wird auf dem Grund des Zürichsees entdeckt. Man vermutet Mord. Die Rollen und Motive der diversen Charaktere bleiben jedoch verschleiert. Unerwartet meldet sich der verstorbene geglaubte Geschäftsmann zurück. Er wird auf Bora-Bora gesichtet, nimmt mit seiner Frau Kontakt auf. Und dann zeigt sich David Sommer (Renato Fasoli) in Person auf der Terrasse seiner

Villa. Die Handlung überschlägt sich, das Erscheinen Davids sorgt gleichermaßen für Freude und Verwirrung. Und doch geht die Geschichte noch nicht auf. Als sich die Dorfpolizistin Flavia Calas (Carla Fasoli) der Lösung um das Verschwinden von David Sommer nähert, kommt doch alles ganz anders.

Als der Vorhang fällt und die Lichter angehen, gehen die Diskussionen unter dem Publikum los. Die Charaktere werden gelobt und zitiert, das aufwendige Bühnenbild bewundert und vor allem der Schluss heiss debattiert. Auch Hansjörg Städeli aus Nürensdorf, der mit seiner Fami-

lie anwesend ist, ist begeistert. «Bei vielen Stücken gibt es immer klare Rollen, jemand ist der Held und jemand ist der Bösewicht», sagt er. «Hier weiss man auch nach dem Schluss noch nicht genau, wer gut und wer böse ist.»

Regisseur Peter-Matthias Born zeigt sich zufrieden mit der Leistung seiner Schauspieler. «Es ist immer eine grosse Erleichterung, wenn das Publikum gut reagiert.» Bei der Vorbereitung wusste er nie, ob die Witze auch ankommen würden. Dass die Handlung Anklang gefunden hat, macht ihn aber besonders stolz. «Ich habe sehr viel Wert auf die Charakterhandlung gesetzt», erklärt er. «Die Charaktere müssen während des Stücks viele verschiedene Eigenschaften zeigen und überzeugend sein.» Als sich das Publikum langsam auf den Weg nach Hause macht, ist das Team um Born mit Aufräumarbeiten für die nächste Aufführung beschäftigt. «Wiedersehen auf Bora-Bora» läuft bis am 24. November in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Ebnet in Nürensdorf. *Astrit Abazi*

Weitere Aufführungen

Freitag, 9. November
Samstag, 10. November
Freitag, 16. November
Samstag, 17. November
Donnerstag, 22. November
Freitag, 23. November
Samstag, 24. November
Türöffnung
Donnerstag und Freitag: 19 Uhr
Samstag: 18.30 Uhr
Beginn der Vorstellung
an allen Tagen um 20 Uhr



Die Schauspieler von Drami Nüeri verkörpern die verschiedenen Charaktere äusserst professionell.

Foto: Leo Wyden